

Zeitschrift: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 5 (1910)

Artikel: Die solothurnische Volksschule vor 1830. I. Bändchen, Die solothurnische Volksschule von ihren Anfängen bis zum Bauernkriege (1500-1653)
Autor: Mösch, Johann
Kapitel: Erster Anhang : Schrift- und Druckproben
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Schrift- und Druckproben.

a.

Handschrift des Mädchenschulmeisters Lorenz Uregger zu Solothurn. 1539.
Aus einem von ihm geschriebenen „Urbar am Läbern 1539“. Staatsarchiv.

* Brenchem *

Dem Heter gebolt, vund Benedugt küdolt,
Sindt beyd Träger, Gebolt, von Hötzen wegen,
Vund Benedugt küdolt von Briggosers wegen
von emer Schippossem,

En gelt, — Zetgem Stellung

En himmern — Gru,

En eyerem — Größter

* Sind sind die die Stuck *

Item zwey mannsman zu Bettlach, off dem
Hübel stost hiniuff an den Darrbömm, vund
hinab bis zum Gräbly, hatt 125 Cülli cünte,
hatt haimo stölli oberwindts halb, vund Peter
Holer bysonnhalb,

Item Ein mannsman zu Bettlach, zu einer Stöden
näben Linn geggofero, das sich in das Lethem
gehört, stost vunderuff, an hemj von Brigg vund
hinab, off Cünze marctis, vund selst sin Schwester
hatt Gebolt

b.

Verkleinertes Titelblatt der Geschichte der Wiederherstellung des Klosters Beinwil
vom Schulmeister Christophorus Buchwaldt zu Bülserach. 1593.

Historica Beinwilensia. Fol. 127. Kantonsbibliothek.

Marhaftige Verzeichnus, vff was
mass vnd weis, aus durch wen ansehnliche
en das würdige Gottes Haus. S. Vincentij zu Beinwil,
widerumb mit Ordentz versehen vff be-
ruesten fürgenomen, vnd wie der Erwürdige
Geistliche, wolgelerete, vnd Andertig Herr M.
wolfgang Sproß, vff anordnung vnd be-
geren, eines danken Ersamen vnd weissen
Raths der Stadt Solothurn, durch ein Erwür-
dig Capittel zu Einsiedlen, dahin Deputiert,
vnd zu einem vermaelter verordnet, aus
sich ansehnlichen zum Haus zugebra-
en vnd verlossen, bis es ein
wenig in werck gebracht
worden.

Mit ansehnlichen Besinnen, so gedauert
Herrn Verwalters, durch die Brudern, Edlen,
Ehrenten vff Herrn Schultheissen, Rath vnd Räte
der Stadt Solothurn, nach vnd nach Prozeß
vnd Eingeseicht worden.

I Corinte. am 4. Capittel

Gott wirdt uns lach bringen, was am finstern
verborgen ist, vnd offbaren die ansehnliche
der firtzen, vnd als dan wird ein heiliger
das loß von Gott haben.

Die firtzen die firtzen, so gedauert
Herrn Verwalters, durch die Brudern, Edlen,
Ehrenten vff Herrn Schultheissen, Rath vnd Räte
der Stadt Solothurn, nach vnd nach Prozeß
vnd Eingeseicht worden.

2a

Esse quidem, Insuper velliger.
Sicque, alle Zeit barant.

Andreas Roth, von
Münster, Lifer Jand.
Buchhändler in Leipzig;
an Gott.

Beschreibung Bd. 5. Staatsarchiv.

[illegible]

Handschrift des Schulmeisters Thomas Nühlin zu Oberbuchfitten. 1650.
Aus dem Verein von Seon. Ehemaliges Stiftsarchiv von Schönenwerd
im Staatsarchiv. Nr. 37.

143

Von Lüscher Stofels
Sohn als ein Enger, gibt jährlich von
sein quod, so vor sin Herrn Daniel
Vornener. und elman Hans Müller
Vorfingst Jubs.

An Kernen — sechs Viertel.

Kind Wolgendt hernach die Winter —

Stelich' ein Martlets im Kesselbrüner
Lips zu Ende des Jungs Wally. Wally. Wally.
ob sitz und ist Wally. Wally. Wally. Wally.
Jong — Wally. Wally. Wally. Wally.

Wally. Ein Mannschaf die Bienenwaben Lips
Jungs des Jungs Wally. Wally. Wally. Wally.
Ob sitz. Wally. Wally. Wally. Wally. Wally.
Lips — Wally. Wally. Wally. Wally.

Jels Wally. Wally. Wally. Wally.

Item Ein halbe Jungs Wally. Wally. Wally. Wally.
Lips Jungs Wally. Wally. Wally. Wally. Wally.
Jungs Wally. Wally. Wally. Wally. Wally.

f.

Schluß eines amtlichen Schreibens des Hans Stebler, Meier zu Nunningen. 1642.

Wahrscheinlich geschrieben vom damaligen Schulmeister zu Oberkirch.
Giltgenbergakten Bd. 1. Staatsarchiv.

Schlußes, g. H. Bittel ganz kundtlich und demüthig den Erfüllung der
verlehen sich Nün über fünf Zor bis das wird am unvot H. gefallig, und
die verzeilt Linder ein ganz furs und furs Zeit ist sich zu es fallig, und es ist
wenig Linder furs: auf es sich wird L. H. und furs, zu fursen soll gegen Meier
Hundigen furs, 640 befallig, L. H. und furs, und L. H. L. H. H.
wie es dem zu den furs verzeilt zu furs, sein wird, und ein ganz willige sein
den gab, und die verzeilt auf verzeilt Meier Hundigen furs, gegen der ammer
Mittelverf furs, und L. H. furs, es wurde es mir ammer befehlen ein furs
den L. H. furs, wider furs, was Meier g. H. g. H. will Mag sein, der
gegen will auf mich die L. H. Meier Linder kundtlich dem furs, und dem furs
den gegen g. H. und alle L. H. furs, es furs furs oder Linder furs, befallig
und will furs, und Meier furs, zu Meier Hundigen furs, ganz befallig furs,

Meier Hundigen furs, und oben befallig kundtlich furs
g. H. furs, Meier furs, Meier furs

Hans Stebler Meier zu Nunningen
zu der L. H. furs, furs

g.

Eine Bauernschrift aus dem Jahre 1618.

II Liber Bap., Conjug. et Mortuorum Hägendorf. Amtschreiberei Olten.

Das Budy Jan ich Hans Camber
furs, zu Hägendorf der furs
furs, am furs, tag vor Nitt furs
zu furs, anno. 1618. furs
furs. 3 H.

Sund ist g. H. furs, zu furs
furs, furs. furs, furs, furs
Müller zu furs,

h.

Verkleinertes Titelblatt der „Aritmetica“ des deutschen Schulmeisters Wilhelm Schem
zu Solothurn vom Jahre 1600.

Stadtbibliothek Solothurn.



i.

Verkleinerte Textseite aus Wilhelm Scheyß „Aritmetica“.

44

Es ist aber vor allem notwendig/daß du dz einmale ein (wie es
zu nedst hernach steht) ganz wol vnd vertig für sich vñ händersich/
außwendig lehrnest/dermassen/daß es dir so gemein werde (wie
man sprächen möchte) als das täglich Brodt essen. Dann welcher dz
nicht weißt/dem ist schädlich/ recht vnd vertig zu multiplicieren/
vnd viel weniger zu diuidieren.

Einmal eins bleibt eins immerthar/

Dann dern figuren all für wahr/

Thund behalten iren nammen/

Wo sie mit ein anfangen/

Zu multiplicieren/fehle nicht/

Vergebens du arbeitst damit.

Drumb befeiß dich allein ganz wol

Das hernach steht/zu wissen werdest wol.

2-mal	$\begin{Bmatrix} 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \\ 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \end{Bmatrix}$	macht	$\begin{Bmatrix} 4 \\ 6 \\ 8 \\ 10 \\ 12 \\ 14 \\ 16 \\ 18 \\ 20 \end{Bmatrix}$	5-mal	$\begin{Bmatrix} 5 \\ 6 \\ 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \\ 11 \\ 12 \\ 13 \end{Bmatrix}$	macht	$\begin{Bmatrix} 25 \\ 30 \\ 35 \\ 40 \\ 45 \\ 50 \\ 55 \\ 60 \\ 65 \end{Bmatrix}$
				6-mal	$\begin{Bmatrix} 6 \\ 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \\ 11 \\ 12 \\ 13 \\ 14 \end{Bmatrix}$	macht	$\begin{Bmatrix} 36 \\ 42 \\ 48 \\ 54 \\ 60 \\ 66 \\ 72 \\ 78 \\ 84 \end{Bmatrix}$
3-mal	$\begin{Bmatrix} 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \\ 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \end{Bmatrix}$	macht	$\begin{Bmatrix} 9 \\ 12 \\ 15 \\ 18 \\ 21 \\ 24 \\ 27 \\ 30 \end{Bmatrix}$	7-mal	$\begin{Bmatrix} 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \\ 11 \\ 12 \\ 13 \\ 14 \end{Bmatrix}$	macht	$\begin{Bmatrix} 49 \\ 56 \\ 63 \\ 70 \\ 77 \\ 84 \\ 91 \\ 98 \end{Bmatrix}$
				8-mal	$\begin{Bmatrix} 8 \\ 9 \\ 10 \\ 11 \\ 12 \\ 13 \\ 14 \\ 15 \end{Bmatrix}$	macht	$\begin{Bmatrix} 64 \\ 72 \\ 80 \\ 88 \\ 96 \\ 104 \\ 112 \\ 120 \end{Bmatrix}$
4-mal	$\begin{Bmatrix} 4 \\ 5 \\ 6 \\ 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \end{Bmatrix}$	macht	$\begin{Bmatrix} 16 \\ 20 \\ 24 \\ 28 \\ 32 \\ 36 \\ 40 \end{Bmatrix}$	9-mal	$\begin{Bmatrix} 9 \\ 10 \\ 11 \\ 12 \\ 13 \\ 14 \end{Bmatrix}$	macht	$\begin{Bmatrix} 81 \\ 90 \\ 99 \\ 108 \\ 117 \\ 126 \end{Bmatrix}$
				10-mal	$\begin{Bmatrix} 10 \\ 11 \\ 12 \\ 13 \\ 14 \end{Bmatrix}$	macht	$\begin{Bmatrix} 100 \\ 110 \\ 120 \\ 130 \\ 140 \end{Bmatrix}$

Dac